

Miscelle.

Ein amerikanisches Buch von Alex. v. Humboldt. Crosby und Nichols, Buchhändler in Boston, kündigen in amerikanischen Blättern folgendes Buch an: „Gedanken und Meinungen eines Staatsmannes. Auszüge aus den Briefen des Freiherrn v. Humboldt, Verfasser des „Kosmos“, der „Ansichten der Natur u. c.“ *) Ein Mehreres über den Inhalt des Buches haben wir bis jetzt nicht erfahren; wir vermuthen jedoch, daß, wenn nicht eine Verwechslung mit Wilhelm von Humboldt vorliegt, das ganze ein Puff ist, ein Aushängeschild, um Käufer anzulocken.

*) Thoughts and opinions of a Statesman. Being extracts from the letters of the Baron von Humboldt, author of „Cosmos“ „Aspects of Nature“ etc. etc. etc. Boston, 1850.

Robert Mühlmann.

„Ach sie haben einen guten Mann begraben, und uns war er mehr!“

Ein Braver ist wieder aus unserer Mitte gerissen worden, dem das Wohl des Buchhandels wahrlich sehr am Herzen lag. Leider war es ihm nicht vergönnt, sein Streben, dem Buchhandel durch Gründung einer Wittwencaffe ein für seine Glieder so sehr wünschenswerthes Institut zu schaffen, mit Erfolg gekrönt zu sehen. Wie sehr Mühlmann von der Zweckmäßigkeit derselben durchdrungen war und was er gethan, um auch Anderen

diese Ueberzeugung zu schaffen, das zeigt das Börsenblatt, noch mehr seine Privatcorrespondenz darüber. Diese schöne Idee scheiterte daran, daß es eine exclusive Anstalt für Börsenmitglieder werden sollte, hätte man auch den Nichtbörsenmitgliedern den Beitritt gestattet, so würde die benötigte Zahl der Stammmitglieder sich jedenfalls zusammen gefunden haben. In der Debatte über diese Frage in der Oster-Mehrversammlung 1849 hat kein Redner für die Aufnahme der Nichtbörsenmitglieder das Wort ergriffen, die Börsenmitglieder scheinen in der Mehrzahl vom Glück so gestellt zu seyn, daß sie das Institut nicht brauchen, und so ist die Sache ad acta gelegt. Unser Mühlmann war durch körperliche Leiden um diese Zeit schon so mitgenommen, daß der Schluß seines Aufsatzes in Nr. 31 des B.-B. 1849 leider zur Wahrheit geworden ist, es war sein letztes Wort in dieser Sache!

Als Verleger wurde Mühlmann für den Sortimentshandel sehr bedeutsam, der Vertrieb seines Verlags war für den Sortimentisten ein lohnender, keinerlei Rabattknauserie verleidete das Geschäft; das ganze Geschäftsverhältniß mit ihm war ein angenehmes. Möchte es nicht bloß ein Wunsch bleiben, daß eine ausführliche Biographie dieses Ehrenmannes in unserm Archive, dem Börsenblatte, uns sein Bild, seinen Charakter recht ausführlich vorführte; möchte sein Biograph begabt genug seyn, uns insbesondere sein Wirken durch seinen Verlag, für das geistige und sittliche Wohl seiner Mitmenschen, für wahre Volksbildung, recht überzeugend zu geben, damit unserer Jugend ein Spiegel vorgehalten, ihr ein Lebens- und Charakterbild zur Nachahmung, gleich dem F. Perthes *), gegeben würde.

Diese wenigen Zeilen ihm zum Andenken! **Ed. Berger.**

*) Auf dessen 2. Theil wol viele recht sehnsüchtig warten!

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[4573.] Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich meine, unter der Firma

Derzen & Schlöpke

in Bügow bestehende Filial-Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Journalistcum, vom 1. April d. J. dem Herrn Otto Holzhausen ohne Activa und Passiva käuflich überlassen habe.

Das Geschäft hat seit seinem sechsjährigen Bestehen sich einen soliden Kundenkreis erworben, und Herr Holzhausen hat seit einer 3/4-jährigen Geschäftsführung Gelegenheit gehabt, mit dem Publicum vertraut zu werden, daß ich hoffen darf, es wird das Geschäft, indem er jetzt selbstständig auftritt, einen gedeihlichen Fortgang nehmen.

Ich empfehle Herrn Holzhausen Ihrem Wohlwollen und zeichne

Bügow, den 15. Mai 1850.

ergebenst

F. A. Derzen.

Vorstehende Anzeige des Herrn F. A. Derzen in allen Theilen bestätigend, zeige ich Ihnen hierdurch an, daß ich das hiesige Geschäft nunmehr für eigene Rechnung unter der Firma:

Buchhandlung von Otto Holzhausen in Bügow

fortführen werde. Meine Commission hat mein langjähriger Freund, Herr Gustav Brauns in Leipzig, zu übernehmen die Güte gehabt.

Einstweilen werde ich noch keine directe Verbindung mit dem Gesamt-Buchhandel eröffnen, sondern meinen Bedarf, nach eigener Auswahl, von Herrn G. Brauns beziehen. Nach und nach werde ich indeß die geehrten Handlungen, deren

Verlag ich in meinem Wirkungskreise besonders verwenden kann, um Eröffnung eines Contos ersuchen.

Circulars, Wahlzettel, Anzeigen, Offerten und Placate bitte ich mir gleichzeitig mit andern Handlungen zukommen zu lassen.

Durch eine 12-jährige Thätigkeit im Buchhandel und den Aufenthalt in den geachteten Handlungen der Herren Hoffmann & Campe in Hamburg, Schulze in Celle, Bamberg in Greifswald, Haase, Söhne Sortiment. in Prag (jetzt Credner & Kleinbud) und Derzen & Schlöpke in Schwerin glaube ich mir die gehörige Geschäftsroutine erworben zu haben, so daß ich hoffen darf, Ihnen in meinem Wirkungskreise nützlich werden zu können.

Es empfiehlt sich Ihnen

mit aller Achtung ergebenst
Bügow, (Mecklenburg-Schwerin)
den 15. Mai 1850.

Otto Holzhausen.

[4574.] Commissionwechsel.

In Folge persönlicher Beziehungen zu den Herren Cr. Keil & Co. in Leipzig, haben wir denselben unsere Commissionen übertragen. Unserm bisherigen Commissionaire Herrn A. Wienbrack sprechen wir hierdurch für die uns stets bewiesene Sorgfalt und beste Wahrnehmung unserer Interessen unsern innigsten Dank aus.

Berlin, Ende Mai 1850.

L. Weyl & Co.

[4575.] Zur Nachricht.

Meine Commissionen für Wien hat nicht Herr J. Klang, wie irrthümlich im Schulz'schen Adressbuch pro 1850 angeführt, sondern die Herren Kaufmann Witwe, Prandel & Co., wovon ich gefälligst Notiz zu nehmen bitte.

Cracau.

Julius Wildt.

[4576.] Verkauf eines Sortimentsgeschäfts.

In einer der größeren Städte der westlichen Schweiz ist eine seit 10 Jahren mit dem besten Erfolg betriebene Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit Papier-, Schreibmaterialien und Kunsthandlung, eingetretener Verhältnisse halber, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Das Geschäft bietet jungen Leuten, welche einiges disponible Vermögen besitzen, eine willkommene Gelegenheit zur Begründung ihrer Selbstständigkeit.

Anfragen unter R. 3251, befördert die Redaction des Börsenblattes.

[4577.] Verkauf eines Sortiments-Geschäfts.

In einer der größeren Städte am Rhein ist eine mit dem besten Erfolg betriebene Sortiments-Buchhandlung, Familien-Verhältnisse halber, zu verkaufen.

Das Geschäft besteht seit einer Reihe von Jahren und bietet jungen Leuten, welche über einiges disponible Vermögen zu verfügen haben, eine nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit zur Begründung ihrer Selbstständigkeit.

Anfragen franco, mit der Chiffre Z. Z. # 100, befördert die Redaction des Börsenblattes.

[4578.] Verkauf.

Eine solide Buchhandlung, welche im besten Flor steht, und mit welcher die verschiedenartigsten Journale, eine große Leihbibliothek, Musikhandel u. verbunden sind, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Die Bedingungen sind günstig gestellt, nur wird verlangt, daß der Käufer genügende Sicherheit für das Capital stelle. Anmeldungen werden unter der Adresse P. * §. 28. durch die Redaction dieses Blattes erbeten.

95*